



Der Anblick täuscht: Der „Salsa“ ist eher träge als agil.

Nach zwei Jahren Konstruktion und zahlreichen Prototypen ist es so weit: Der 1–2er Einsteiger „Salsa“ von Apco hat die ersten Tests beim DHV erfolgreich durchlaufen. Die Kappe weist einen völlig neuen Grundriss auf, und das Gewicht wurde deutlich reduziert – trotz gleichen Tuchs wie beim Vorgänger. Die auffälligste Neuentwicklung sind jedoch die „Hit-Ventile“. Zusätzliche Öffnungen an der Profilnase sorgen im beschleunigten Flug für eine zusätzliche Luftzufuhr und dadurch für einen höheren Staudruck im Flügel. Damit soll eine bessere Stabilität der beschleunigten Kappe erzielt werden. Im Test war von dieser Wirkung allerdings nichts zu beobachten.

Ausgewogenes Flugverhalten

Ob in ruppigen Aufwinden oder ungewollten Extremflugzuständen – der „Salsa“ wird selbst weniger routinierte Piloten zu keiner Zeit überfordern. Die Agilität ist allerdings eher als träge zu bezeichnen, und in der Thermik ist in engeren Bärten ein Nachziehen nötig, um nicht aus dem Bart zu fallen. Die Kappe dreht nach 60-Prozent-Klappen maximal 180 Grad weg und richtet sich dann sofort wieder auf. Die Drehgeschwindigkeit ist dabei sehr gering und nimmt unverzüglich ab. Selbst beschleunigt zeigt die Kappe kaum dynamischere Reaktionen. Die Steuerwege sind für einen Gleitschirm dieser Klas-

se eher kurz, der daraus resultierende Arbeitsbereich liegt jedoch immer noch im „grünen Bereich“. Selbst nach Überschreiten des Stallpunkts verhält sich der Flügel sehr ruhig und fährt nach der Freigabe ohne starke Vorschießtendenz wieder an. Der Beschleuniger lässt sich mit wenig Kraftaufwand betätigen und bringt einen Geschwindigkeitszuwachs von zirka 14 Stundenkilometern.

Beim Beschleunigen wird der Außenflügel weniger stark heruntergezogen. Er behält somit auch im beschleunigten Flug seine hohe Stabilität. Trotz geteilter A-Gurte bedarf es aber eines hohen Kraftaufwands für das Anlegen und Halten der Ohren. Nach dem Loslassen öffnet die Fläche selbstständig und ohne Verzögerung.

Durch die Konstruktion des „Salsa“ mit drei Leinenebenen ist auch für die Einleitung des B-Stalls ein erheblicher Kraftaufwand nötig. Der Abstieg gestaltet sich aber sehr ruhig, und es kommt zu keinerlei Drehbewegungen. Allerdings lassen die erzielten Sinkwerte zu wünschen übrig. Willig, ohne große Tendenz zum Aufrichten, zieht der „Salsa“ seine Kreise in der Thermik. Durch ein leichtes Anbremsen des Außenflügels, kombiniert mit einem aktiven Flugstil, machen auch längere Thermikflüge Spaß.

Christian Amon
SkyArt-/FLY AND GLIDE-Testteam

RUHIGER ISRAELI

FAZIT: Durch seine Fehler verzeihende Art und die hohen Sicherheitsreserven wird der „Salsa“ vor allem Einsteigern und Piloten mit weniger Flug Erfahrung viel Freude bereiten. Das absolut ausgewogene Flugverhalten überzeugt und qualifiziert den neuen Apco-Intermediate sowohl für den Übungshang als auch für die ersten Thermikflüge.

APCO SALSA

| | | | | |
|---|--|-------|--------|---------|
| HERSTELLER | Apco Aviation, Israel. Vertrieb für Deutschland und Österreich: Sky Tools, Carl-Orff-Bogen 110, 80939 München, Tel.: 089/32423232, www.skytools.de | | | |
| MODELL | Salsa | | | |
| GRÖSSEN | XS | S | M* | L |
| FLÄCHE AUSGELEGT (M²)** | 27,5 | 26,7 | 28,6 | 30,5 |
| SPANNWEITE AUSGELEGT (M)** | 11,65 | 11,98 | 12,65 | 13,32 |
| STRECKUNG** | 5,3 | 5,4 | 5,6 | 5,8 |
| KAPPENGEWICHT (KG)** | 6,4 | 6,7 | 7,0 | 7,3 |
| ZELLENANZAHL** | 38 | 39 | 41 | 43 |
| STARTGEWICHT (KG)** | 60–75 | 70–90 | 80–105 | 100–130 |
| PREISE INKL. MWST. (€)** | 2.990 | 2.990 | 2.990 | 2.990 |
| ZULASSUNG DHV** | – | 1–2 | 1–2 | – |
| OBERSEGEL/UNTERSEGEL** | Gelvenor OLKS | | | |
| FANGLEINENMATERIAL** | Cousin-Super-Aramidleinen mit Polyesteremantel | | | |
| TRAGEGURTAUFTEILUNG** | 3fach | | | |
| LIEFERUMFANG | Packsack, Innenpacksack, Beschleuniger, Spanngurt, Ersatzmaterial, Handbuch | | | |

TESTPROTOKOLL

| | | |
|---------------------------|---|--|
| START-EIGENSCHAFT. | VORWÄRTSSTART | Der Schirm benötigt etwas Führungsarbeit, kommt eher langsam über den Piloten; keine Tendenz zum Überschießen. |
| | RÜCKWÄRTSSTART | Verlangt Führungsarbeit und kräftigen Zug; steigt eher langsam; kaum Tendenz zum Überschießen. |
| FLUGVERHALTEN | AGILITÄT | Eher verzögertes Handling; enge Radien nur durch beherrschte Steueraussschläge und deutliche Gewichtsverlagerung; gute Spurtreue; Kappe liegt sehr stabil in der Luft; kaum Tendenz zu gieren. |
| | STEUERVERHALTEN | Eher „weicher“ Steuerdruck; nimmt erst im oberen Drittel deutlich zu; Umsetzung erfolgt leicht verzögert; sehr ausgeprägtes Aufrichtmoment. |
| | EXTREMFLUGVERHALTEN | Harmloses und absolut überschaubares Extremflugverhalten. |
| ABSTIEGSHILFEN | BESCHLEUNIGER | Wenig Kraftaufwand nötig; die Kappe bleibt auch voll beschleunigt sehr stabil; der vorhandene Beschleunigungsweg ist beachtlich und beträgt 21 Zentimeter. |
| | OHRENANLEGEN | Ohrenanlage-System mit geteilten A-Gurten bedarf eines hohen Kraftaufwands; nach dem Loslassen öffnet die Fläche ohne Verzögerung. |
| | B-STALL | Mäßiger Kraftaufwand nötig; keinerlei Drehbewegungen. |
| WINDEN | STEILSPIRALE | Mit zusätzlicher Gewichtsverlagerung leichte Einleitung; neigt auch bei stärkeren Sinkwerten nicht zum Nachdrehen. |
| | WINDENSTART | k. A. |
| TECHNISCHE BESONDERHEITEN | FLUGVERH. AM SEIL | k. A. |
| | Auf Grund der hohen passiven Sicherheitsreserven ist der „Salsa“ das ideale Gerät für Einsteiger. | |

MESSDATEN (GEMESSEN MIT BRÄUNIGER IQ COMPEO)

| | |
|---------------------------------|--|
| V-MIN./V-TRIMM | 23 km/h / 36 km/h |
| V-MAX. MIT SPEEDSYSTEM | 48–49 km/h |
| MINIMALES SINKEN (ZIRKA) | -1,1–1,3 m/s |
| OHRENANLEGEN | Beschleunigt -3 m/s, unbeschl. -1,6 bis -2 m/s |
| B-STALL; STEILSPIRALE | -6 bis -7 m/s; >-15 m/s |
| STARTGEWICHT TESTPILOT | 95 kg |
| FLÄCHENBELASTUNG | 3,30 kg/m ² |